



24.3023

Motion Caroni Andrea.
Für ein modernes Bundesgerichtsgesetz

Motion Caroni Andrea.
Modernisation de la loi
sur le Tribunal fédéral

CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 12.06.24

Präsidentin (Herzog Eva, Präsidentin): Der Bundesrat beantragt die Annahme der Motion.

Caroni Andrea (RL, AR): Diese Motion möchte die bundesgerichtliche Organisation und ihre Verfahren rasch verbessern. Grundlage dafür ist ein Bericht des Bundesrates vom 24. Januar 2024, in dem der Bundesrat 45 Massnahmen vorschlägt, die zwar technischer Natur und damit politisch tragfähig sind, aber dennoch spürbare positive Auswirkungen auf unser höchstes Gericht und damit auch auf die Rechtsuchenden haben werden.

Hintergrund dieses Berichtes war eine Reform von 2020, die im Parlament gescheitert war. Jene Reform strebte eine bessere Belastung des Gerichts an und griff auch in die Rechtsmittelstruktur ein. Das war im Parlament nicht mehrheitsfähig, namentlich weil die subsidiäre Verfassungsbeschwerde abgeschafft worden wäre. Um die Scherben jener gescheiterten Reform aufzusammeln, beschlossen wir in diesem Rat 2020 dann sogleich ein Postulat mit der Forderung, dass der Bundesrat die mehrheitsfähigen Elemente, eben die technischen, aufarbeiten und präsentieren solle. Das hat er jetzt getan.

Der Bundesrat hat sich in seinem Bericht nicht nur mit diesen 45 technischen Elementen, der sogenannten kleinen BGG-Revision, befasst, sondern sich auch noch Gedanken darüber gemacht, ob es nicht doch auch eine grosse Revision geben könnte, bei der man die Rechtswege anpassen würde, um das Gericht besser zu belasten. Er kam dann aber zum Schluss, dass es schwierig wäre, hier eine bessere Lösung als damals zu finden. Deshalb will der Bundesrat sich hier eben auf die kleine BGG-Revision beschränken. Es gäbe auch noch die Option einer mittleren Stufe. Das wären die sieben Vorschläge im Bericht des Bundesrates, welche die Rechtsmittelwege nicht grundsätzlich antasten würden, aber dennoch zu Diskussionen führen könnten. Der Bundesrat möchte auch diese Vorschläge nicht weiter behandeln, aber eben die 45 technischen durchaus.

Nun, auch die Formulierungen für diese mittleren sieben Elemente liegen bereits vor. Wir könnten sie also diskutieren, wenn sie uns der Bundesrat zumindest pro memoria in seiner Botschaft aufführt. Aber im Resultat bin ich mit dem Bundesrat einig, dass die von ihm selber vorgeschlagenen, rasch und einfach umsetzbaren 45 technischen Elemente umzusetzen sind und diese kleine BGG-Revision dann bis Ende Jahr per Vernehmlassungsvorlage zu unterbreiten ist. Die paar mittleren Elemente möge er eben dann noch pro memoria für uns aufführen. Diese Motion soll ihm den ausdrücklichen politischen Auftrag für sein schon geplantes Vorhaben geben.

Es freut mich natürlich, Herr Bundesrat, dass auch Sie die Motion zur Annahme empfehlen, und ich danke Ihnen, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, wenn Sie dieser Empfehlung folgen.

Sommaruga Carlo (S, GE): Je soutiens naturellement la motion de M. Caroni, et je le remercie de l'avoir déposée. Parce qu'il faut relever que le président du Tribunal fédéral, lors de chaque passage en Commission de gestion – et c'était le cas aussi lors de la présentation du rapport annuel du Tribunal fédéral devant notre conseil il y a quelques jours –, évoque clairement la situation de surcharge de travail du Tribunal fédéral. Des réorganisations ont eu lieu au sein du Tribunal fédéral, notamment avec la création d'une deuxième chambre pénale pour essayer de faire face aux retards des procédures qui sont pendantes devant le Tribunal fédéral. Cela va déjà mieux depuis le début de l'année, mais il faudra de toute façon prendre des mesures pour pouvoir encore améliorer l'efficacité et surtout pour pouvoir répondre aux justiciables avec des procédures plus rapides au Tribunal fédéral.

Cher collègue, les mesures que vous visez dans la motion sont tout à fait adéquates, mais il faudra aussi,





dans un deuxième temps, se poser la question de savoir s'il n'y a pas d'autres mesures sur lesquelles il faudra revenir, à savoir dans le cadre des dispositions de la procédure, pour éviter une surcharge complète du Tribunal fédéral. C'est en tout cas la demande que le président du Tribunal fédéral a transmise à la Commission de gestion. Probablement que cette dernière déposera une intervention à l'intention des Commissions des affaires juridiques pour réfléchir aussi à d'autres pistes.

Merci en tout cas d'accepter cette motion.

Jans Beat, Bundesrat: Der Bundesrat unterstützt das Anliegen der Motion, denn auch der Bundesrat will fachlich sinnvolle und politisch mehrheitsfähige Reformvorschläge für das Bundesgerichtsgesetz umsetzen. Es geht dabei, wie es die Motion ausdrückt, um technische Verbesserungen und nicht um eine grosse Umwälzung. Im Jahr 2020 ist die Reform gescheitert. Jetzt geht es darum, diejenigen Inhalte zu übernehmen, die damals unbestritten waren, die weiterhin sinnvoll und die politisch unbestritten sind. Es handelt sich beispielsweise um kleinere Anpassungen der Gerichtsorganisation, um die Kodifizierung von Rechtsprechung, um Vereinheitlichungen und um Einzelpunkte des Verfahrens vor Bundesgericht.

Zweck dieser kleinen BGG-Reform sind die technische Verbesserung der Rechtslage und die Förderung der Rechtssicherheit. Sie soll deshalb an die Hand genommen werden. Gleichzeitig mit der Verabschiedung des Postulatsberichtes hat der Bundesrat mein Departement damit beauftragt, bis Ende 2024 eine Vernehmlassungsvorlage für diese kleine BGG-Reform auszuarbeiten. Die vorliegende Motion bestätigt das Vorgehen des Bundesrates.

Ich beantrage Ihnen deshalb im Namen des Bundesrates die Annahme der Motion.

Angenommen – Adopté